

Liebe Pädagoginnen, liebe Pädagogen

Gedichte und Verse begleiten Kinder durch ihren Alltag und unterstützen sie dabei, wiederkehrende Abläufe bewusst wahrzunehmen und auszuführen. Sie schaffen Orientierung im Tagesverlauf und greifen Themen auf, die eng mit der Lebenswelt der Kinder verbunden sind. Das Bilderbuch „Alle Einsteigen“ begleitet Kinder vom Morgen bis in die Nacht und lädt zum Beobachten, Mitmachen und Entdecken ein.

Tagesabläufe und Zeitverständnis

Kinder erleben täglich verschiedene Rituale und Abläufe. Mit zunehmendem Alter wächst das Interesse für Tageszeiten, wiederkehrende Ereignisse und Zusammenhänge ihrer Umwelt. Gedichte und Bilder können Kinder dabei unterstützen, diese zeitlichen Strukturen besser zu verstehen und sich im Alltag zu orientieren und zurechtzufinden.

Sprachförderung im Alltag

Die rhythmische und gereimte Sprache fördert die Sprachentwicklung der Kinder auf spielerische Weise. Durch gemeinsames rhythmisches Sprechen, Zuhören und Wiederholen erweitern die Kinder ihren Wortschatz und entwickeln ein Gespür für Sprachmelodie und Reime. Sprachförderung wird dabei selbstverständlich und spielerisch in den Alltag integriert.

Lebenswelt und Mitgestaltung

Die Themen des Bilderbuchs „Alle Einsteigen“ knüpfen an die Erfahrungswelt der Kinder an: Morgenrituale, gemeinsames Essen, Spiel, Abschied, Träume und Natur. Die Figuren Tip und Top begleiten die Kinder durch den Tagesverlauf und laden dazu ein, eigene Erlebnisse einzubringen und die Welt aktiv zu erkunden.

Alle Gedichte können individuell oder im Zusammenhang genutzt werden, beispielsweise im Morgenkreis, in Singrunden, bei Ritualen im Tagesablauf oder aber auch als Gesprächsanlass zu Hause.

Didaktische Ausarbeitung und pädagogischer Kommentar: Gloria Hanscomb

Seite	Titel	Einsatz	Didaktischer Hintergrund
2	Vogelfest am Morgen	Im Morgenkreis	Der Morgen ist für viele Kinder ein wichtiger Übergang zwischen Zuhause und Kindergarten/Kita. Das Gedicht unterstützt die Kinder dabei, bewusst im Kindergartenalltag anzukommen und den neuen Tag gemeinsam zu beginnen. Die vertrauten Bilder aus der Natur laden zum Beobachten und Staunen ein und schaffen Anknüpfungspunkte zur Lebenswelt der Kinder. Durch das gemeinsame Sprechen werden Sprachgefühl, Wortschatz und Freude an Reimen gefördert.
3	Mein Morgenlied	Im Morgenkreis	Das Gedicht greift alltägliche Morgenabläufe auf, die vielen Kindern vertraut sind. Es unterstützt die Kinder dabei, wiederkehrende Routinen wahrzunehmen und Selbstständigkeit im Alltag zu entwickeln. Gleichzeitig bietet der Text zahlreiche Gesprächsanlässe, um eigene Erfahrungen einzubringen und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe zu entdecken. Dies stärkt die soziale Zugehörigkeit und fördert den Austausch untereinander.

4/5	Ran an die Teller	Vor den Znüni oder Mittagessen	Gemeinsame Mahlzeiten fördern das Gemeinschaftsgefühl und bieten vielfältige Lerngelegenheiten im Alltag. Das Gedicht begleitet die Vorbereitung auf das Essen und macht Rituale rund um die Mahlzeiten erlebbar. Die Kinder erleben Essen als gemeinschaftliche Aktivität und werden dazu angeregt, Verantwortung zu übernehmen und Selbständigkeit zu entwickeln. Die rhythmische Sprache lädt zum Mitsprechen ein und unterstützt die Sprachentwicklung.
6	Oh, ich mag den Nachmittag!	Im Nachmittagskreis	Das Gedicht greift die Freude am Spielen und Entdecken im Kindergartenalltag auf. Kinder erkennen vertraute Situationen aus ihrer eigenen Lebenswelt wieder und setzen sich mit ihren Erlebnissen auseinander. Der Text lädt dazu ein, über gemeinsame Aktivitäten und Freundschaften ins Gespräch zu kommen. Durch die rhythmische Sprache werden Sprachgefühl, Wortschatz und die Freude an Reimen gefördert.

7	Wir sagen Tschüss!	Als Abschlussritual	Verabschiedungsrituale geben Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf. Das Gedicht unterstützt die Kinder dabei, den Kindergarten tag bewusst abzuschließen und den Übergang nach Hause zu gestalten. Gemeinsames Sprechen und Singen stärkt das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe und fördert soziale Kompetenzen. Wiederkehrende Rituale schaffen Verlässlichkeit und erleichtern Übergänge im Alltag.
8/9	Bunte Träume	Vor Ruhephasen oder im Morgenkreis	Das Gedicht lädt Kinder dazu ein, sich mit ihren eigenen Träumen und Vorstellungen auseinanderzusetzen. Fantasievolle Bilder regen die Vorstellungskraft an und eröffnen Raum für Gespräche über persönliche Erfahrungen. Kinder lernen, Gefühle und Erlebnisse sprachlich auszudrücken und unterschiedliche Wahrnehmungen zu erkennen.

10/11	Was machen Tiere in der Nacht	Im Morgenkreis oder im Rahmen von Natur & Sachthemen	Das Gedicht ermöglicht den Kindern einen altersgerechten Zugang zur Welt der nachtaktiven Tiere. Sie erweitern ihr Wissen über Tiere und deren Lebensweisen und werden dazu angeregt, Beobachtungen aus der Natur mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen. Die Verbindung von Sachwissen und poetischer Sprache unterstützt die Sprachentwicklung und fördert die Neugier auf die Umwelt.
12/13	Die Tiere der Tage	Im Morgenkreis oder als Einstieg ins Thema Wochentage	Das Gedicht unterstützt Kinder dabei, die Wochentage spielerisch kennenzulernen und zeitliche Abläufe besser zu verstehen. Durch die Verbindung von Tieren, Namen und Wochentagen entstehen anschauliche Bilder, die das Erinnern erleichtern. Die Kinder werden angeregt, über eigene Wochenrhythmen, Lieblingstage und wiederkehrende Ereignisse zu sprechen. Gleichzeitig werden Wortschatz, Sprachrhythmus und erstes Zeitverständnis gefördert.

14/15	Was machen die Monate?	Im Morgenkreis, beim Kalender oder als Einstieg ins Thema Jahreslauf	Das Gedicht führt die Kinder durch die Monate des Jahres und macht den Jahreslauf sprachlich und visuell erfahrbar. Die Monatsnamen werden rhythmisch aufgegriffen und mit kleinen Bildern, Ereignissen und jahreszeitlichen Bezügen verbunden. So entwickeln die Kinder ein erstes Verständnis für zeitliche Reihenfolgen, wiederkehrende Strukturen und Veränderungen im Jahresverlauf. Gleichzeitig lädt der Text dazu ein, persönliche Bezüge herzustellen, etwa zum eigenen Geburtstag oder zu besonderen Erlebnissen im Jahr.
16/17	Hipp hipp, hurra!	Bei Geburtstagsritualen, im Morgenkreis oder im Zusammenhang mit Monaten und Jahreskreis	Das Gedicht greift ein für Kinder besonders bedeutsames Thema auf: den eigenen Geburtstag. Es unterstützt die Kinder dabei, über Alter, Feiern und persönliche Erlebnisse zu sprechen. Gleichzeitig wird das Verständnis für wiederkehrende Ereignisse im Jahreslauf gestärkt. Die Verbindung von Geburtstagsfreude, Jahreskreis und Monatsstruktur schafft emotionale Anknüpfungspunkte und fördert Sprache, Selbstwahrnehmung und soziale Teilhabe in der Gruppe.

18	Vier Bäume teilen sich das Jahr	Im Rahmen von Natur- und Sachthemen oder als Einstieg ins Thema Jahreszeiten	Das Gedicht macht die vier Jahreszeiten anhand von Bäumen anschaulich erfahrbar. Die Kinder erkennen, dass sich Natur, Farben und Erscheinungsformen im Jahreslauf verändern. Durch die personifizierten Bäume werden abstrakte Zeitstrukturen kindgerecht und bildhaft dargestellt. Die Kinder werden angeregt, eigene Naturbeobachtungen einzubringen und über Unterschiede zwischen Frühling, Sommer, Herbst und Winter zu sprechen.
19	Die Jahreszeitenbande	Im Morgenkreis, bei Jahreszeitenprojekten oder als Einstieg in den Jahreskreis.	Das Gedicht eröffnet einen fantasievollen Zugang zum Thema Jahreszeiten. Die Kinder begegnen den Jahreszeiten als zusammengehöriger „Bande“ und können dadurch Zusammenhänge im Jahreslauf besser erfassen. Die poetische Sprache regt Vorstellungskraft, Zuhören und Mitdenken an. Gleichzeitig bietet die Seite Gesprächsanlässe über Natur, Himmel, Mond und wiederkehrende Veränderungen im Jahr.

20	Wer weckt die Blumen?	Im Morgenkreis, bei Frühlingsthemen oder einem Naturspaziergang	Das Gedicht greift typische Frühlingsmerkmale auf und unterstützt die Kinder dabei, Veränderungen in der Natur bewusst wahrzunehmen. Die Kinder entdecken, dass Blumen blühen, Licht und Wärme zunehmen und neues Leben sichtbar wird. Die bildhafte Sprache lädt zum Beobachten, Vermuten und Erzählen ein. Dadurch werden Wortschatz, Naturverständnis und sprachlicher Ausdruck gefördert.
21	Wer macht die Tage länger?	Im Morgenkreis, bei Sommerthemen oder im Rahmen von Jahreszeitenprojekten	Das Gedicht thematisiert typische Merkmale des Sommers und macht Veränderungen von Licht, Wärme und Tageslänge für Kinder nachvollziehbar. Die Kinder können eigene Erfahrungen mit Sonne, Hitze, Spielen im Freien oder Ferien einbringen. Durch Fragen und bildhafte Sprache wird zum Nachdenken und Erzählen angeregt. Gleichzeitig erweitert der Text den Wortschatz rund um Sommer, Wetter und Natur.

22	Wer färbt die Blätter bunt?	Im Morgenkreis, bei Herbstthemen oder nach einem Spaziergang	Das Gedicht führt die Kinder an typische Merkmale des Herbstes heran. Herbstfarben, fallende Blätter, Wind und Veränderungen in der Natur werden sprachlich und visuell erfahrbar gemacht. Die Kinder werden angeregt, eigene Beobachtungen zu beschreiben, Farben zu benennen und über Herbstaktivitäten zu sprechen. So werden Wortschatz, Wahrnehmung und Naturverständnis gefördert.
23	Wer bringt Schnee und Eis?	Im Morgenkreis, bei Winterthemen oder im Rahmen von Natur- und Sachthemen	Das Gedicht greift typische Wintermerkmale auf und unterstützt die Kinder dabei, Wetterphänomene wie Schnee, Eis und Kälte sprachlich zu erfassen. Die Kinder können eigene Erfahrungen mit Winterkleidung, Schneespielen oder kalten Tagen einbringen. Durch die Verbindung von Bild, Reim und Sachbezug wird das Verständnis für jahreszeitliche Veränderungen gestärkt und der Wortschatz zu Wetter, Natur und Kleidung erweitert.